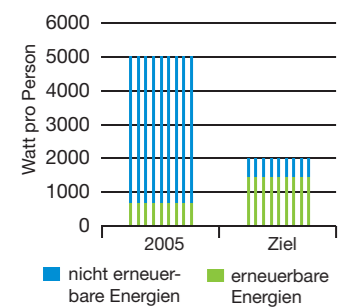


Weniger ist mehr.
Damit das Klima für alle stimmt.

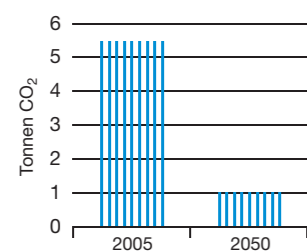
Die 2000-Watt-Gesellschaft

Jede und jeder von uns verbraucht fast dreimal so viel Energie, wie es von der Umweltbelastung her vertretbar ist. Klar ist: Wir leben auf Kosten kommender Generationen. Darum will Zürich die Vision 2000-Watt-Gesellschaft umsetzen. Mit dem Ziel, den Energieverbrauch pro Kopf kontinuierlich auf 2000 Watt zu reduzieren, pro Person und Jahr nicht mehr als eine Tonne CO₂ zu verursachen und unabhängig von Kernenergie zu werden. In Zukunft sollen drei Viertel der konsumierten Energie aus erneuerbaren Energiequellen stammen, zum Beispiel aus Wasserkraft.

Energiekonsum pro Person in der Stadt Zürich



CO₂-Ausstoss pro Person und Jahr in der Stadt Zürich



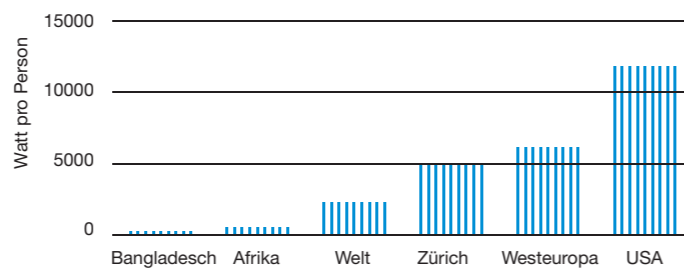
Eine Familie geht ihren Weg. Und kommt bestens weg. Rico und Claudia Werder wohnen mit ihren zwei Kindern in einem Mehrfamilienhaus in Wollishofen. Die Familie muss nicht sparsam leben. Sie konsumiert regionale und langlebige Produkte, benützt den öffentlichen Verkehr und verbringt die Ferien am liebsten in der Schweiz. Damit beanspruchen die Werders 4200 Watt pro Person.

4200 Watt

Gerecht

20150 Kilowattstunden pro Jahr: So viel braucht der Mensch im globalen Mittel. Dies entspricht einer kontinuierlichen Leistung von 2300 Watt. Wir brauchen ein Mehrfaches davon – denn die Zürcher Bevölkerung ist heute eine 5000-Watt-Gesellschaft. Im Gegensatz dazu leben die Menschen in einigen Ländern Asiens und Afrikas mit einem Bruchteil davon.

Energieverbrauch im weltweiten Vergleich



Neue Lebensqualität

In der 2000-Watt-Gesellschaft muss niemand auf Lebensqualität verzichten. Doch es braucht entschiedenes Handeln – und manchmal ein Umdenken. Das heisst:

- Energie und Material effizienter nutzen
- Erdöl, Erdgas und Uran durch erneuerbare Energieträger ersetzen
- Neue Lebensformen pflegen: «Nutzen statt besitzen»
- Bauten und Anlagen professionell planen und bewirtschaften



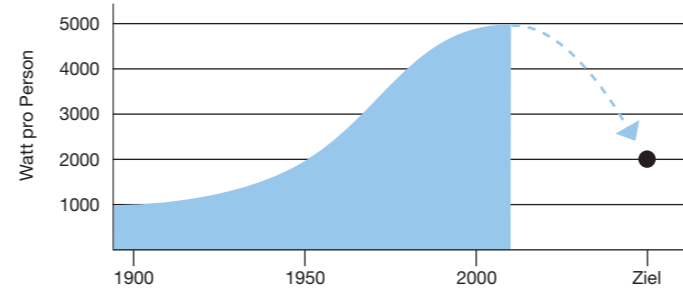
Beweglich bleiben mit Köpfcchen. Seit Christine Naef pensioniert ist, gondelt die ehemalige Verkäuferin regelmässig mit dem Zug durchs Land: Von ihrem Alterssitz in Witikon reist sie mit ihrem Hund durch die halbe Schweiz zu Bekannten. Weil sie dafür nicht am Steuer sitzt und in ihrer kleinen Wohnung mit wenig Technik lebt, verbraucht sie nur 4000 Watt.

4000 Watt

Machbar

Die 2000-Watt-Gesellschaft ist machbar. Die Effizienzpotenziale sind noch lange nicht ausgeschöpft. Umstellen muss und kann man aber nicht von heute auf morgen. Damit die Vision in zwei bis drei Generationen Realität wird, müssen wir jetzt die Richtung wechseln.

Energieverbrauch in der Stadt Zürich: Schematische Entwicklung und Zielpfad



3200 Watt

Weiterkommen geht auch anders. Mit eigener Energie. Sparen gehört für die Wohngemeinschaft von Andy, Yvonne und Lea zum täglichen Brot. Dennoch geniessen die Studierenden ihr Leben in vollen Zügen. Sie sind immer auf dem Sprung, bewegen sich aus eigener Kraft und sonst mit Bus, Tram und Bahn. Sie haben Energiesparlampen montiert, kaufen saisonale Produkte ein und lüften ihre zentrale Altbauwohnung jeweils nur kurz. Mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von 3200 Watt kommen die Drei der 2000-Watt-Gesellschaft am nächsten.

Einleuchtend

Ein Vergleich: Heute verbraucht jeder und jede Einzelne von uns gleich viel Energie, wie 50 100-Watt-Glühbirnen, die dauernd brennen. Das grösste Potenzial zur Reduktion liegt beim Wohnen und Arbeiten, dicht gefolgt von Konsumgütern und Mobilität. Wird die 2000-Watt-Gesellschaft umgesetzt, kommen wir mit einem Drittel der heutigen Energiemenge aus. Dafür braucht es das Engagement von allen – auch im Alltag. Einige Beispiele: Beim Einkaufen auf langlebige Güter und wenig Verpackung setzen. Bei der Anschaffung von Haushaltgeräten nur Typen mit der Energie-Etikette A+ und höher wählen. Für den Arbeitsweg das Velo statt das Auto nehmen. Und Geräte nie im stromfressenden Standby-Modus laufen lassen.

Vernünftig

Gratis ist die 2000-Watt-Gesellschaft nicht zu haben. Aber letztlich fahren wir alle günstiger, wenn wir weniger Energie brauchen und weniger Treibhausgase ausstossen, als die Folgekosten des vom Menschen verursachten Klimawandels zu bezahlen.



13 000 Watt

Sieger im Energieverbrauch. Aber den Preis zahlen alle. Eric und Lorena Stark verdienen gut und geniessen alle Annehmlichkeiten, die ihnen das Leben bietet: Sie fahren zwei Autos, fliegen ab und zu für ein Wochenende in eine Stadt und einmal im Jahr in die Ferien nach Asien. Von ihrer luxuriösen Loft aus überblicken sie das ganze Viertel. Doch selbst modernste Technik kann nicht verhindern, dass das Paar mit einem Energieverbrauch von 13 000 Watt pro Kopf weit über dem Durchschnitt liegt.



Liebe Leserin,
lieber Leser

Zürich ist ein lebendiges Beispiel dafür, dass sich eine intakte Umwelt lohnt: Das saubere Seewasser, der ausgezeichnete öffentliche Verkehr oder die Grünräume führen mir täglich vor Augen: Umweltschutz und Lebensqualität gehen Hand in Hand! Das verdanken wir jenen, die sich seit Jahrzehnten für konsequenten Umwelt- und Klimaschutz einsetzen. Und die Reise zu einer nachhaltigen Stadt Zürich geht weiter: Mit grossem Mehr haben die Zürcherinnen und Zürcher Ja gesagt zur 2000-Watt-Gesellschaft. Das heisst: Wir wollen den Energieverbrauch von heute rund 5000 auf 2000 Watt pro Person reduzieren, den CO₂-Ausstoss auf eine Tonne pro Person und Jahr beschränken und ohne Kernenergie auskommen. Zugegeben: Ein ehrgeiziges, langfristiges Ziel! Doch die Stadt Zürich arbeitet mit viel Energie daran. Beispiele gefällig? Wir investieren in Wind-, Wasser- und Sonnenenergie und in die schlaue Nutzung von Abwärme, um später einmal unabhängig von nicht erneuerbaren Rohstoffen wie Öl, Erdgas oder Uran zu werden. Wir unterstützen mit dem Energie-Coaching Bauherrschaften, die ihr Gebäude auf Energie-Effizienz trimmen wollen. Und wir bieten mit dem Öko-Kompass allen Stadtzürcher KMU eine einfache, unabhängige Umweltberatung an. Gerne setze ich mich weiterhin für eine innovative, weitsichtige Umwelt- und Energiepolitik ein. Und ich danke Ihnen für Ihr Engagement für die Umwelt. Denn jeder Beitrag zählt!



Stadträtin Dr. Claudia Nielsen
Vorsteherin des Gesundheits- und
Umweltdepartements

Mehr zu Zürichs Engagement für
die 2000-Watt-Gesellschaft.

www.stadt-zuerich.ch/2000watt

Energie

Energiestadt Zürich www.stadt-zuerich.ch/energiestadt

Energiebeauftragter www.stadt-zuerich.ch/dib

Bauen

Energie-Coaching www.stadt-zuerich.ch/energie-coaching

Nachhaltiges Bauen www.stadt-zuerich.ch/nachhaltiges-bauen

Vorgehensberatung www.stadt-zuerich.ch/energieeffizient-bauen

Wirtschaft

Öko-Kompass www.stadt-zuerich.ch/oeko-kompass

Mobilität

Mobilitätskultur www.stadt-zuerich.ch/mobilitaetskultur

Zürich Multimobil www.stadt-zuerich.ch/multimobil

Wo Zürich seine Vision umsetzt.

Energie: Sparsam, effizient und erneuerbar

Die Stadt Zürich baut ihre Energieversorgung um. Ziel ist eine Energieversorgung, die umwelt- und klimaverträglich ist und ohne neue Kernkraftwerke auskommt. Strengere Vorgaben für Wärmedämmung von Gebäuden und Energieeffizienz bei Geräten und Fahrzeugen reduzieren den Energieverbrauch. Der Anteil erneuerbarer Energien aus Wasser, Sonne, Wind, Biomasse und aus dem Erdreich wird ständig gesteigert.



Nachhaltiges Planen, Bauen und Bewirtschaften

Wenn die Stadt Zürich baut, dann Projekte mit einem möglichst tiefen Energieverbrauch, zum Beispiel nach dem Minergie-P-Eco-Standard. Bereits die geplanten Neubauten des Stadtspitals Triemli und des Altersheims Trotte erfüllen die Vorgaben der 2000-Watt-Gesellschaft. Ausserdem fördert die Stadt Zürich umweltgerechte und energieeffiziente Sanierungen im Rahmen von Energie-Coachings.

Stadtverträgliche Mobilität

Auch die Mobilität soll auf die 2000-Watt-Gesellschaft ausgerichtet werden: Fussgängerinnen und Velofahrer sind auf neuen und verbesserten Wegen und Routen unterwegs. Bahn-, Tram- und Busnetze werden ausgebaut, energiesparende und umweltfreundliche Fahrzeuge gefördert.

Umwelt- und gesundheitsbewusstes Handeln

Eine intakte Umwelt und gute Gesundheit gehen Hand in Hand. Deshalb stärkt die Stadt Zürich das umwelt- und gesundheitsbewusste Handeln jedes Einzelnen – mit Massnahmen und Anreizen zur Reduktion von Luft- und Lärmbelastungen und zur Gesundheitsförderung.

Kooperationen mit externen Partnern

Zürich ist nicht alleine unterwegs: Gemeinsam mit ausgesuchten Partnern entwickelt die Stadt Zürich eine längerfristige Strategie für den Lebensraum Zürich. Daraus entstehen gemeinsame Projekte mit der Wirtschaft, beispielsweise die Umweltberatung für KMU (Öko-Kompass).

 **Stadt Zürich**
Umwelt- und Gesundheitsschutz


Auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft

Impressum

Stadt Zürich
Umwelt- und Gesundheitsschutz
Postfach 3251
8021 Zürich
Telefon 044 412 20 20
Fax 044 412 20 66
www.stadt-zuerich.ch/2000watt
ugz-info@zuerich.ch

Konzept/Redaktion:

Bettina Volland / Philippe Stadler

Design: Liz Ammann, Zürich

Auflage: 3 000 Exemplare

Druck: Staffel Druck AG, Zürich

Ausgabe April 2011

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier
«Recystar»